

Fachartikel, 03. März 2026

Vielfältige Verpackungen für Non-Food

Die interpack bringt als führende Fachmesse der internationalen Verpackungsindustrie auch in diesem Jahr wieder Entscheider und Experten aus einer Vielzahl von Industrien in Düsseldorf zusammen. Dabei geht es auch um das breite Spektrum der Non-Food-Produkte. Ob Schrauben, Batterien, Schreibwaren, Blumenzwiebeln, Elektronikzubehör, Heimwerker- oder Haushaltsprodukte – die Anforderungen an moderne Verpackungslösungen sind hier ebenso vielfältig wie die Produkte selbst. Faltschachteln, Trays, Beutel oder Blister müssen Schutz und Funktionalität gewährleisten, am Point of Sale Aufmerksamkeit erzeugen, auch im E-Commerce bestehen und zugleich nachhaltiger werden.

Im Gegensatz zu Lebensmitteln werden viele Non-Food-Produkte nicht auf einmal verbraucht, sondern häufig länger in ihrer Verpackung aufbewahrt. Stabilität, Wiederverschluss und einfache Öffnungsmechanismen sind deshalb gefragt. Ob Büroartikel in Faltschachteln oder Kunststoffboxen, Batterien in Blisterverpackungen oder Schrauben in transparenten Kunststoffbeuteln – auch die Präsentation spielt eine wichtige Rolle. Dank Euro-Lochung können Non-Food-Produkte im Regal hängend platziert werden, während Sichtfenster oder transparente Kunststoffverpackungen den Blick auf den Inhalt erlauben.

Klassische Kunststoffe werden ersetzt

Nachhaltigkeit steht auch beim Verpacken von Non-Food im Fokus. Umweltfreundliche Materialien, Recyclingfähigkeit und Materialreduktion sind gefragter denn je, ebenso wie die entsprechenden Maschinenlösungen. Interpack-Aussteller Siebeck verfolgt mit seiner vollautomatischen Verschnürmaschine JET A50 S einen solchen Ansatz. Anstelle klassischer Kunststoffumreifungsbänder verwendet das System eine kompostierbare Kordel aus 100 Prozent Baumwolle. Unterschiedliche Verpackungshöhen und frei programmierbare Schnürbilder lassen sich automatisiert realisieren. Neben der



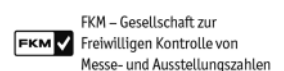
Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 10 10 06
40001 Düsseldorf
Messeplatz
40474 Düsseldorf
Deutschland

Telefon +49 211 4560 01
Telefax +49 211 4560 668
www.messe-duesseldorf.de
info@messe-duesseldorf.de

Geschäftsführung:
Wolfram N. Diener (Vorsitzender)
Marius Berlemann
Bernhard J. Stempfle
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Stephan Keller

Amtsgericht Düsseldorf HRB 63
USt-IdNr. DE 119 360 948
St.Nr. 105/5830/0663

Mitgliedschaften der
Messe Düsseldorf:



Öffentliche Verkehrsmittel:
U78, U79: Messe Ost/Stockumer Kirchstr.
Bus 722: Messe-Center/Verwaltung

klassischen Paketumreifung kann die Technologie auch zur Produktsicherung innerhalb von Versandkartons eingesetzt werden, wodurch Luftpolsterkissen oder Stretchfolien überflüssig werden.



Alternative zum klassischen Umreifungsband: Die vollautomatische Verschnürmaschine von Siebeck nutzt Baumwollkordel. (Bild: Siebeck)

Im Versandhandel stehen Produktschutz, aber auch Materialeffizienz und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Flöter Verpackungs-Service begegnet diesen Anforderungen mit seinen AirWave-Systemen. Charakteristisch für diese Luftpolsterlösungen ist der sehr geringe Materialeinsatz, da der Schutz überwiegend durch eingeschlossene Luft erzeugt wird. Die AirWave Bio-Folie basiert auf nachwachsenden Rohstoffen und ist biologisch abbaubar, während AirWave KlimaFilm aus Post-Consumer-Rezyklat hergestellt wird. Zusätzlich wurden mit AquaWave wasserlösliche Papierluftpolster entwickelt, deren PVA-Beschichtung sich im Recyclingprozess vollständig auflöst und so eine saubere Rückführung in den Papierkreislauf ermöglicht. Verarbeitet werden die verschiedenen Folientypen auf den Flöter-Luftpolstermaschinen AirWave1 und AirBoy nano4.



Die Luftpolsterlösungen von Flöter kommen mit geringem Materialeinsatz aus. Bild: Flöter

Ein oft unterschätzter Hebel liegt in Hilfs- und Betriebsstoffen. Im Bereich nachhaltiger Klebstoffe und Druckfarben adressiert interpack-Aussteller Follmann die Verpackungsindustrie mit biobasierten

Dispersionen, Hotmelts und PSA-Klebstoffen. Durch den gezielten Einsatz nachwachsender Rohstoffe und zertifizierte Massenbilanzverfahren können fossile Ressourcen reduziert werden, ohne die Prozessstabilität bestehender Anlagen zu beeinträchtigen. Ergänzend bieten wasserbasierte Druckfarben für Flexo-, Tief- und Siebdruck eine VOC-freie Alternative zu lösemittelhaltigen Systemen. Gerade im Non-Food-Bereich, in dem Verpackungen häufig aufmerksamkeitsstark bedruckt sind, gewinnt dieser Aspekt weiter an Bedeutung.



Mit nachwachsenden Rohstoffen reduziert Klebstoffhersteller Follmann fossile Ressourcen. Bild: Follmann



Messe
Düsseldorf

Auch bei Primärverpackungen entstehen neue Konzepte. Aussteller AeroFlexx kombiniert für seine gleichnamige Flüssigkeitsverpackung flexible LDPE-Folie mit einer integrierten Luftkammerstruktur. Das Ergebnis: bis zu 50 bis 70 Prozent weniger Kunststoffverbrauch im Vergleich zu klassischen Flaschen. Das Design ermöglicht durch die Selbstverschluss-Ventiltechnologie eine nahezu vollständige Entleerung. Die robuste Verpackung schützt das Produkt zudem vor äußeren Einflüssen und kann nach Gebrauch problemlos im Recyclingprozess wiederverwertet werden. AeroFlexx wurde aktuell mit einem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet.



AeroFlexx kombiniert flexible LDPE-Folie mit einer integrierten Luftkammerstruktur. Bild: Aeroflexx

Schlauchverpackung für Non-Food

Poly-clip System überträgt seine Kompetenz im Lebensmittel- und Tiernahrungsbereich zunehmend auch auf technische und industrielle Non-Food-Anwendungen. Mit dem automatischen Doppelclipper FCA 80 etwa zeigt der interpack-Aussteller eine robuste Einstiegsmaschine, die Collagen-, Faser- und Kunststoffdärme sicher verschließt und sich besonders für pastöse oder viskose technische Produkte wie Dichtstoffe oder Bauchemikalien eignet. Der automatische Doppelclipper wird mechanisch und elektrisch mit einer Füllmaschine gekoppelt. Dabei werden die Portionen grammgenau übernommen und per Clip zu Einzelwürsten oder Ketten verschlossen.



Schlauchverpackungen eignen sich für eine Vielzahl von Non-Food-Anwendungen. Bild: Poly-clip System

Ergänzend dazu verarbeitet der Siegel- und Clipautomat TSCA 120 Flachfolie von der Rolle zu einem füllfertigen Schlauch, der dann in einer integrierten Clip-Einheit verschlossen wird. Die Maschine eignet sich unter anderem für technische Produkte wie Dichtstoffe und zivile Sprengstoffe. Dabei lassen sich unterschiedlichste Verbundfolien einsetzen, während eine integrierte Druckeinheit die direkte

Produktkennzeichnung während des laufenden Prozesses ermöglicht. Für Non-Food-Hersteller bedeutet dies hohe Prozesssicherheit bei gleichzeitig flexibler Materialwahl.



Der TSCA verarbeitet Flachfolie zu einem füllfertigen Schlauch, der dann mit einem Clip verschlossen wird. Bild: Poly-clip System

Für den Transport von industriellen Non-Food-Produkten eignen sich die langlebigen Mehrweglösungen von Auer Packaging. Der interpack-Aussteller präsentiert den Eurobehälter mit Scharnierdeckel Pro, der speziell für Anwendungen entwickelt wurde, bei denen Spritzwasserschutz und Staubdichtigkeit erforderlich sind. Eine integrierte Gummidichtung sowie Spannhebelverschlüsse sichern den Inhalt zuverlässig, während die Stapelbarkeit und optionale Schlossintegration zusätzliche Funktionalität bieten. Für großvolumige Flüssigkeiten oder Granulate kombiniert der Bag in Box IBC einen stabilen Mehrweg-IBC mit austauschbaren Inliner-Beuteln, wodurch Hygieneanforderungen erfüllt und Sauerstoffkontakt bei der Entleerung minimiert werden.



Auer kombiniert einen stabilen Mehrwegbehälter mit austauschbaren Inliner-Beuteln. Bild: Auer Packaging

Non-Food-Verpackungen müssen heute mehr leisten denn je. Sie schützen nicht nur Produkte, sondern repräsentieren Marken, optimieren Logistikprozesse und erfüllen steigende Nachhaltigkeitsanforderungen. Auf der interpack demonstrieren die Aussteller vom 7. bis 13. Mai 2026 in Düsseldorf, wie durch technische Weiterentwicklung, Materialsubstitution und Systemintegration Lösungen für Non-Food entstehen, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Anforderungen gerecht werden. Weitere Informationen zur Messe gibt es auf www.interpack.de.

